

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

15. Mai 1951

Blatt 774

GEEHRTE REDAKTION!

=====

Freitag, den 18. Mai, um 16 Uhr, spricht im Presseklub Stadtrat Mandl über das Programm und die Gestaltung der Wiener Festwochen 1951, die vom 26. Mai bis 17. Juni abgehalten werden.

Verkehrssperre der Schmelzbrücke

=====

15. Mai (Rath.Korr.) Mittwoch, den 16. Mai, ist der Übergang über die Schmelzbrücke von 8 Uhr früh bis 15 Uhr wegen Bauarbeiten gesperrt.

Entfallende Sprechstunde

=====

15. Mai (Rath.Korr.) Am Mittwoch, den 16. Mai, entfällt aus dienstlichen Gründen die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe XI, Dkfm. Nathschläger.

Ehrenpräsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten

=====

feierte 75. Geburtstag

=====

15. Mai (Rath.Korr.) Der Ehrenpräsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs, Oberbaurat i.R. Ing. Reinhold Rumler, vollendete am Pfingstmontag sein 75. Lebensjahr. Rumler hatte im Jahre 1945 gemeinsam mit dem verstorbenen

Präsidenten Stonner und dem jetzigen Vorsitzenden Pölzer die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten neu aufgebaut.

Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien
=====

an Professor Koenig
=====

15. Mai (Rath.Korr.) Heute vormittag wurde im Stadtsenats-sitzungssaal Prof. Dr. Otto Koenig anlässlich seines 70. Geburtstages die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien überreicht. Der Nestor der Wiener Volksbildner erhielt diese hohe Auszeichnung aus den Händen des Bürgermeisters Dr.h.c. Körner in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, den Mitgliedern des Stadtsenates und einer großen Anzahl von Festgästen.

Stadtrat Mandl würdigte in seiner Ansprache die jahrzehntelange publizistische und volksbildnerische Tätigkeit Prof.Koenigs, die er im Jahre 1908 als Mitarbeiter der Arbeiter-Zeitung und Vortragender an Wiener Volkshochschulen begonnen hat. Das Wiener Volksbildungswesen um dessen Wiederaufbau er sich besonders in den Nachkriegsjahren verdient gemacht hat, verdankt seinen fachlichen und organisatorischen Leistungen eine entscheidende Förderung.

Der Bürgermeister überreichte dann unter dem Beifall der Anwesenden Prof. Koenig die Auszeichnung, zu der er ihm im Namen der Stadt Wien, des Stadtsenates und der gesamten Bevölkerung beglückwünschte. Zugleich dankte er dem Ausgezeichneten für seine bisherige Arbeit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Lebenswerk Prof. Koenigs noch lange nicht beendet sei.

Der Geehrte dankte in einer Ansprache an den Stadtsenat für die ihm verliehene Ehrenmedaille und bezeichnete es als beglückend, daß es ihm vergönnt war, mehr als 40 Jahre seiner Vaterstadt Wien und den Arbeitenden dienen zu dürfen.

Den künstlerischen Teil der Feier besorgten Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien mit einem Klaviertrio von Mozart.

Wien zu Pfingsten

=====

3.521 Unentwegte in den städtischen Sommerbädern

15. Mai (Rath.Korr.) Die Wiener Verkehrsbetriebe hatten zu Pfingsten trotz dem angesagten Schlechtwetter einen außerordentlich starken Straßenbahn- und Autobusverkehr zu bewältigen. Am Pfingstsonntag, der heuer zugleich auch Muttertag war, wurden allein auf der Straßenbahn und Stadtbahn 1,734.000 Fahrgäste befördert. Auch am zweiten Feiertag wurde mit mehr als 1,500.000 Fahrgästen eine rege Frequenz verzeichnet.

An beiden Feiertagen gab es keine besonderen Verkehrsspitzen, sodaß sich der Betrieb sowohl in den Vormittagsstunden wie auch bei den Rückfahrten ohne Verzögerungen abwickeln konnte. Am stärksten frequentiert waren die Strecken zum Wiener Wald. Auch die Autobuslinien, besonders die auf den Kahlenberg und den Leopoldsb~~er~~g, hatten an beiden Tagen eine starke Frequenz zu verzeichnen.

Die Feuerwehr der Stadt Wien war zu den Feiertagen noch völlig mit den Abspumparbeiten in den Hochwassergebieten beschäftigt. Am Pfingstmontag hatten die Feuerwachen der Stadt Wien 73, am zweiten Tag 40 Ausrückungen. Der Städtische Rettungsdienst ist Sonntag und Montag insgesamt 119mal ausgefahren.

Trotz dem ausgesprochen ungünstigen Badewetter haben sich an beiden Tagen in den städtischen Sommerbädern 3.521 Badende, meist Saisongäste eingefunden. Den besten Besuch mit 1.781 Gästen verzeichnete das Klosterneuburger Strandbad. In Kritzendorf wurden 582, am Gänschäufel 395 Unentwegte gezählt.

Übersiedlung

=====

15. Mai (Rath.Korr.) Die Kartenstelle für den 17. Bezirk ist wegen Übersiedlung von 17., Wichtelgasse 67, in das Amtshaus 17., Elterleinplatz 14, 2.Stock, Zimmer 51, Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. Mai, für den Parteienverkehr geschlossen.

Ab Samstag, den 19. Mai, ist wieder normaler Parteienverkehr.

2 Millionen für die Behebung der dringendsten Hochwasserschäden
=====

15. Mai (Rath.Korr.) In den letzten Tagen wurde die Stadt Wien von einer der größten Hochwasserkatastrophen, vor allem in den südlichen und westlichen Gebieten der Stadt, heimgesucht. Gleich nach dem Zurückgehen des Hochwassers wurde jedoch mit den Sicherungsarbeiten begonnen. Hierzu gehört vor allem die Behebung von Uferbrüchen, durch die Brücken und Häuser gefährdet sind, die Schließung von besonders bedrohlichen Dammlücken, die Sicherung von Brückenwiderlagern, Pfeilern usw. Die Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau, hat ein Sofortprogramm zusammengestellt, für das 2 Millionen Schilling erforderlich sind.

Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Arbeiten referierte Stadtrat Jonas in der heutigen Sitzung des Stadtsenates einen diesbezüglichen Antrag, der einstimmig genehmigt wurde. Der Antrag wird dem Gemeinderat zur nachträglichen Zustimmung vorgelegt werden.

Wiener Landesregierung gratuliert dem Burgenland
=====

15. Mai (Rath.Korr.) Zu Beginn der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung wurde auf Antrag von Bürgermeister Dr.h.c. Körner beschlossen, der burgenländischen Landesregierung ein Glückwunschtogramm mit folgenden Wortlaut zu senden:

"Die heute abgehaltene Sitzung der Wiener Landesregierung übermittelt Ihnen anlässlich der dreißigjährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich herzlichste Glückwünsche. Möge die Zukunft unseres jüngsten Bundeslandes immer eine glückliche sein."

"GÖC" spendet 25.000 Schilling für die Hochwassergeschädigten
=====

15. Mai (Rath.Korr.) Auf Anregung des Generaldirektors Andreas Korp übermittelte heute die Direktion der "GÖC" dem Bürgermeister einen Scheck von 25.000 Schilling. Der Betrag wird den durch die Hochwasserkatastrophe der vorigen Woche Geschädigten zugute kommen.

Der Städtebund grüßt das Burgenland
=====

15. Mai (Rath.Korr.) Am Beginn ihrer heute in Linz unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay, Wien, stattfindenden Arbeitstagung hat die Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes die 30jährige Zugehörigkeit des Burgenlandes zur Republik Österreich zu einer herzlichen Freundschaftskundgebung der Städtevertreter zum Burgenland zum Anlaß genommen. Auf Antrag von Generalsekretär Riemer hat die Geschäftsleitung einstimmig eine Begrüßungsadresse beschlossen, in der unter anderem ausgeführt wird:

"Der Österreichische Städtebund, dem auch eine Reihe burgenländischer Gemeinden angehört, fühlt sich mit den Gemeinden des jüngsten Bundeslandes auf das innigste verbunden. Kaum jemals früher in der österreichischen Geschichte ist das gemeinsame Schicksal von Stadt und Land so stark und eindringlich in Erscheinung getreten wie in unserer Gegenwart. Die Städter Österreichs beobachten mit Freude und Genugtuung, daß sich die Burgenländer in ihrer neuen Heimat wohlfühlen und ihre Zugehörigkeit zu Österreich als geschichtlichen und kulturellen Fortschritt empfinden.

Der Österreichische Städtebund grüßt das Burgenland!"

Der Obmann des Städtebundes, Bürgermeister Dr.h.c. Körner, hat diese Glückwunschartrede der burgenländischen Landesregierung übermittelt.

Pädagogische Konferenz der Wiener Mittelschuldirektoren
=====

15. Mai (Rath.Korr.) Heute beginnt in der Bundeserziehungsanstalt Schloß Traunsee in Oberösterreich eine Tagung sämtlicher Direktoren und Direktorinnen der Wiener Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Der Tagung wohnen auch der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zochner, Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und die zuständigen Landesschulinspektoren bei. Die Konferenz die bis 19. Mai dauert, wird sich mit aktuellen pädagogischen Problemen befassen, die die Umgestaltung des Mittelschulunterrichtes im Sinne der Bildungsschule betreffen.

Mittelschülerinternate in Wien
=====

15. Mai (Rath.Korr.) Der Stadtschulrat für Wien teilt mit, daß im Schuljahre 1951/52 zwei staatliche Internate für Mittelschüler im Alter von 10 bis 18 Jahren, und zwar der Bundeskonvikt in Wien 1., Werdertorgasse 12 für Mädchen und der neueröffnete Bundeskonvikt in Wien 2., Josef Gall-Gasse 2 für Knaben geführt werden.

Prospekte und Anmeldescheine sind im Stadtschulrat für Wien, 9., Türkenstraße 3, 4.Stock, Zimmer 116, erhältlich.

Schweinemarkt vom 15. Mai, Hauptmarkt
=====

15. Mai (Rath.Korr.) Unverkauft: 11 inländische Fleischschweine, Summe 11. Neuzufuhren 3578 inländische Fleischschweine, 238 polnische Fleischschweine, 124 polnische Fettschweine, Summe 3940. Gesamtauftrieb 3589 inländische Fleischschweine, 238 polnische Fleischschweine, 124 polnische Fettschweine, Summe 3951. Unverkauft: 54 polnische Fleischschweine. Verkauft: 3589 inländische Fleischschweine, 184 polnische Fleischschweine, 124 polnische Fettschweine, Summe 3897. Preise: inländische Fleischschweine prima Qualität 11.60 bis 12.30 S, mittlere Ware 11.- bis 11.50 S, mindere Ware 10.50 bis 11.- S; polnische Fleischschweine prima Ware 12.20 bis 12.30 S, polnische Fettschweine prima Ware 11.40 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich inländische Fleischschweine prima Ware um 30 g, mittlere und mindere Ware um 40 bis 50 g. Polnische Fleischschweine prima Ware um 30 g, polnische Fettschweine wurden zu unveränderten Vorwochenpreisen gehandelt.

Rindermarkt vom 15. Mai, Hauptmarkt
 =====

15. Mai (Rath.Korr.) Unverkauft: 2 Stiere, 5 Kühe, Summe 7. Neuzufuhren Inland: 146 Ochsen, 127 Stiere, 396 Kühe, 27 Kalbinnen, Summe 696. Gesamtauftrieb: 146 Ochsen, 129 Stiere, 401 Kühe, 27 Kalbinnen, Summe 703. Verkauft wurde alles. Außermarktbezüge: 210 Rinder. Preise: Ochsen 7.50 bis 7.80 (7.80) S, Stiere 8.- bis 8.50 (8.50) S, Kühe 6.70 bis 6.80 (6.80) S, Kalbinnen 7.- bis 7.30 (7.30), Beinvieh 5.50 bis 6.60 (6.-) S.

Bei lebhaftester Nachfrage wurden sämtliche Gattungen beinahe ausschließlich zu Höchstpreisen rasch abverkauft.

Der letzte Weg des Feuerwehrmannes Vrana
 =====

15. Mai (Rath.Korr.) Heute nachmittag gaben tausende Wiener den bei der Explosionskatastrophe in Floridsdorf in Ausübung seines Dienstes ums Leben gekommenen jungen Feuerwehrmann Wilhelm Vrana im Kagraner Friedhof das letzte Geleit. Vor der Aufbahnhalle versammelten sich die Trauergäste unter ihnen Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Stadtrat Afritsch, Stadtrat Fritsch, Polizeipräsident Holaubek, der erste Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindegabediensteten, Gemeinderat Pölzer, Branddirektor Dipl.Ing. Prießnitz, der Chefarzt des Rettungsdienstes Dr. Motz sowie Abordnungen der Polizei, der Feuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren der Randgemeinden.

Nach der Einsegnung setzte sich der lange Trauerzug in Bewegung. An der Spitze schritten die Abordnungen der Polizei und der Feuerwehr und die Feuerwehrkapelle. Hinter dem mit Blumenkränzen bedeckten Sarg gingen die tieferschütterten Eltern, die Verwandten und Angehörigen, dann der Bürgermeister mit den beiden Stadträten und die übrigen Trauergäste. Durch ein dichtes Trauerspalier führte der Weg zum Grab an dem nach den kirchlichen Zeremonien zunächst Stadtrat Afritsch das Wort ergriff. Er betonte, daß über den großen Kreis der Trauergäste hinaus, jetzt wohl alle Wiener und Wienerinnen mit ihrem Herzen bei Wilhelm Vrana sind. Der junge Feuerwehrmann ist an der Front des Friedens gefallen, denn es galt nicht Menschen zu bekämpfen, sondern Be-

drohten zu helfen. Schon der Entschluß Feuerwehrmann zu werden, heißt anderen Menschen zu helfen ohne auf sein eigenes Leben Bedacht zu nehmen. Erst die Persönlichkeit wandelt das natürliche Angstgefühl in Mut; den Mut den Wilhelm Vrana am 4. Mai offenbarte. Stadtrat Afritsch sprach dem Verstorbenen im Namen der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung den Dank für sein mutiges Eintreten aus. Das Mitgefühl aller aber wendet sich den Eltern zu, denen nur zum Trost gesagt werden kann, daß ihr Sohn nicht umsonst gelebt hat.

Branddirektor Dipl.Ing. Prießnitz nahm im Namen der Feuerwehr der Stadt Wien und im Namen der Gewerkschaft von einem der jüngsten Beamten Abschied. Wilhelm Vrana war erst im Spätherbst des Jahres 1950 bei der Feuerwehr aufgenommen worden. Trotzdem gelang es ihm während der kurzen Dienstzeit die Wertschätzung seiner Vorgesetzten und die Freundschaft seiner Kameraden zu gewinnen. Wenige Tage vor seinem Heimgang hat er noch eine Sportfahrt in die Steiermark unternommen. Die Feuerwehr der Stadt Wien trauert um einen tüchtigen Feuerwehrmann. In ehrfurchtsvoller Trauer grüßen wir zum letzten Mal unseren Kameraden dessen Name zur Erinnerung in die Ehrentafel "Am Hof" eingemeißelt werden wird.

In kurzen Worten nahm Polizeipräsident Holaubek als Präsident des Bundesfeuerwehrverbandes Abschied. Überall wo Feuerwehrleute in Österreich ihre Aufgabe erfüllen, wird heute des Verstorbenen gedacht. Sein gutes Herz lebt weiter und schließt uns innig zusammen.

Unter den Klängen des Liedes "Ich hatt' einen Kameraden" wurde der Sarg in das Grab gesenkt.